

In den Ferien die Zukunft planen

Im «Atelier du Futur» beschäftigen sich Jugendliche mit Nachhaltigkeit und Verantwortung. Ernste Themen an warmen Sommertagen.

Orfa Schweizer

Die Arena im Fiescher Feriendorf ist leer. Nur zwei Kisten mit Äpfeln stehen auf den Stufen. Dann geht die Türe eines umliegenden Gebäudes auf, rund 30 Jugendliche rennen hinaus, bevölkern den Platz. Alles erscheint wie eine alltägliche Szene auf dem Pausenplatz in der Schule. Einzig – es ist Mitte Juli. Ferienzeit.

Aktuell findet das «Atelier du Futur» zum dritten Mal seit 2018 in Fiesch statt. Ein einwöchiges Sommercamp für Jugendliche aus der ganzen Schweiz, das von der Mobiliar im Rahmen ihres Gesellschaftsengagements organisiert wird. Die Teilnahme ist für die Jugendlichen kostenlos. Das Atelier wird an zwei aufeinanderfolgenden Wochen durchgeführt, einmal auf französisch, einmal auf deutsch. Doch auf dem Wochenplan stehen keine Aktivitäten wie Grusel Nächte oder Schnitzeljagden; es geht um nichts Geringeres als die eigene Zukunft.



Am Aletschgletscher bekommen die Jugendlichen einen deutlichen Eindruck vom Klimawandel und seinen Folgen. Bild: zvg/Sascha Moetsch

«Mein Highlight? Erleben, was in den Jugendlichen schlummert.»



Knackeboul
Rapper, Beatboxer und Moderator

«Generation Z» ist gefordert

«Wir als zukunftsorientierte Genossenschaft können nicht von Zukunft reden, ohne die «Generation Z» zu berücksichtigen», sagt Salomé Kandiah. Sie ist Projektleiterin am «Atelier du Futur». Unter dem Begriff «Generation Z» versteht man diejenigen, die zwischen Ende der 90er und erster Dekade der 2000er geboren sind. Entsprechend richtet sich das Sommercamp an Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren.

Ziel der Projektwoche sei es, so Kandiah, dass die rund 180 Teilnehmer lernen, ihre Zukunft selber in die Hand zu nehmen. Oftmals lasse sich zu Beginn beobachten, dass diese jungen

Leute nicht daran glauben, dass sie eine Veränderung in der Gesellschaft bewirken können. «Doch schnell merken die Jugendlichen, dass sie eine Stimme haben – eine wichtige Stimme sogar. Wir möchten eine Plattform bieten, damit sie diese Stimme erklingen lassen können», sagt Salomé Kandiah, während die Kisten mit den Äpfeln langsam leer werden.

Diese Kompetenzen werden auf spielerische Art in unterschiedlichen Ateliers vermittelt. In Gruppen bauen die Teenager etwa aus alten Gegenständen funktionierende Instrumente und spielen darauf, sprayen Graffiti mit aktuellen Themen wie der Klimaerwärmung, unternehmen erste Versuche im Pro-

grammieren von Robotern. Auch eine Wanderung zum Aletschgletscher steht auf dem Plan. «Dort werden die Folgen des Klimawandels deutlich sichtbar», sagt Kandiah.

Prominente Unterstützung

Mit dabei am «Atelier du Futur» sind neben den Coaches jeweils bekannte Gäste aus Kunst und Kultur. So wird die deutsche Projektwoche von Rapperin Steff la Cheffe, Rapper und Moderator Knackeboul und Künstlerin Maya Rochat begleitet. Sie bieten Workshops an, in denen sie gemeinsam mit den Jugendlichen Kunst schaffen, Videos produzieren oder Songs schreiben. Für Knackeboul, alias David Lukas Kohler,

ist sein Engagement am «Atelier du Futur» eine Herzensangelegenheit. «Ich fand die Idee von Anfang an toll. Es werden Themen wie Zukunft und Nachhaltigkeit behandelt», sagt er. «Mein Highlight? Zu erleben, was in den Jugendlichen schlummert.»

Die Themen kommen an, die Teenager sind begeistert bei den Aktivitäten dabei: «Ich finde es super hier», sagt Ella Lyner. «Wir können kreativ arbeiten und haben alle das gleiche Ziel: Neues erleben und Freunde kennenlernen.» Für Lenny Erné indes war die Wanderung zum Aletschgletscher ein Höhepunkt: «Es war beeindruckend! Auf Bildern sieht der Gletscher immer so unscheinbar aus.»

Kurz und kompakt

Steinschlag am Pierre Avoi

Saxon Am Mittwochnachmittag gegen 16 Uhr ereignete sich am Pierre Avoi oberhalb von Saxon ein Steinschlag. Pascal Stoebener von der kantonalen Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft DWFL sprach stellvertretend für Kantonsgeologe Raphaël Mayoraz gegenüber «20 minutes» von einem «relativ bedeutenden Ereignis». In der Sturzbahn der Geröllmassen befinden sich gemäss Stoebener weder Häuser noch Strassen. Im vermeintlichen Anrissgebiet sei zwar ein schmaler Fussweg vorhanden, der Pfad werde jedoch nur selten genutzt. Für Donnerstag ist ein Rekoflug zum Ereignisort geplant. (wb)

Läuferaufmarsch im Goms erwartet

Fiesch Der Swiss Alps 100 verzeichnet bereits 455 Anmeldungen, wie die Organisatoren in einer Mitteilung an die Medien schreiben. Läufer rund um die Welt interessieren sich für den Ultra-Marathon, der am 13. August im Goms stattfinden wird. Bis anhin kommen die Teilnehmer aus 29 Ländern rund um den Globus.

Im letzten Jahr musste der Ausdauer-Lauf Swiss Alps 100 mit den drei Kursen über 50, 100 und 160 Kilometer in der Bergwelt rund um Fiesch noch wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. In diesem Jahr kann der Lauf unter der Einhaltung von strengen Sicherheitsmassnahmen stattfinden.

Als der Briger Jakob Hermann, selbst Ultra-Marathon-Läufer, 2019 die erste Ausgabe des Swiss Alps 100 organisierte, hätte er nie gedacht, dass die Resonanz für einen Lauf im Oberwallis derart gross ausfallen würde. Die Läufer dürften sich dieses Jahr über einen verbesserten Kurs mit einer noch beeindruckenderen Aussicht freuen. Interessierte können die Position der Läufer über ein Echtzeit-GPS-System mitverfolgen. Der Start- und Zielort des Laufs ist beim Feriendorf in Fiesch. (wb)

Das Open-Air-Programm ist vollständig

Neu dabei ist unter anderem Lo & Leduc. Bei treuen Open-Air-Besuchern dürfte das Duo in guter Erinnerung sein.

Nach den Lockerungen der Corona-Massnahmen Ende Mai stand für die Verantwortlichen des Open Air Gampel fest, dass die diesjährige Festivalausgabe vom 20. bis 22. August stattfindet.

Anfang Juni gaben die Verantwortlichen das Programm bekannt. Wie das Open-Air-Team am Mittwochmorgen schreibt, ist das Programm nun komplett.

Am Freitag steht neu Lo & Leduc im Line-up. Das Mundart-Popduo aus Bern heizte dem Gampjer Publikum bereits 2019 so richtig ein.

Bestätigt für Freitag ist auch der Auftritt der amerikanischen Folk-Künstler Mighty Oaks. Das Line-up am Sonntag vervollständigt der südafrikanische Singer-Songwriter, Umwelt-

aktivist und Loop-Station-Profi Jeremy Loops.

Auf dem auf 10 000 Besucher begrenzten Gelände gibt es einige Party-Locations, manche mit gemütlicher, andere mit Party-Musik. Das DJ-Line-up führt Andrea Oliva an. Mit dabei sind auch Kellerkind, Georg Lamell, Anthik, Sean Finn und Don Jogi.

Wie es vonseiten der Verantwortlichen heisst, läuft bis Ende Woche noch die Anmeldeaktion für jene, die über einen Drei- oder Viertagespass verfügen. Jedes vor dem 28. Juni 2021 gekaufte Ticket muss über die Festivalwebseite angemeldet werden. Ohne Registrierung gibt es keinen Einlass aufs Gelände. Wer am OAG 2021 nicht teilnehmen möchte, kann das Ticket 2022 oder erst 2023 einsetzen.



Lo & Leduc bei ihrem Auftritt in Gampel 2019.

Bild: pomona.media/Alain Amherd

Die diesjährigen Acts sind:

Freitag, 20. August 2021

Traktorkestar
Dame
Jack Slamer
Lo & Leduc
Steff La Cheffe
Fritz Kalkbrenner
Dabu Fantastic
Parov Stelar
FINCH

Samstag, 21. August 2021

The Unwritten Story
Nickless
Deer Park Avenue
Swiss und die Anderm
Thorsteinn Einarsson
Loco Escrito
Joya Marleen
Mighty Oaks
Mimiks
Jan Delay & Disko No. 1
QL

Sonntag, 22. August 2021

Fäaschtbänkler
Jeremy Loops
77 Bombay Street / Duo
Faber
Chlyklas
Cro